Pressestelle der Stadt Wien

Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock. Fernruf: A 23-500, A 28-500, Klappen 660, 548 und 002

Nachrichtenausgabe vom 24. April 1939.

Verantwortlich: Schriftleiter Kurt Sommer, Referent der Pressestelle der Stadt Wien

Verantwortlich: Hauptschriftleiter Hans Mücke
Leiter der Pressestelle der Stadt Wien.

Vernünftiger Lebensmitteleinkauf eine Pflicht der Hausfrauen

Noch vor einem Monat, als durch die saisonmässige Gemüseknappheit auf den Wiener Märkten ein gewisser Mangel an Frischgemüsen herrschte, konnte man die Wiener Hausfrauen klagen hören, dass weder Salat noch Spinat zu haben seien. Nun ist die Knappheit überwunden und überall auf den Märkten sind diese beiden Gemüse in genügender Menge zu bekommen. Besonders Spinat wurde in der letzten Zeit in so grossen Mengen angeliefert, dass sein Höchstpreis derzeit nur mehr 19 bis 26 Rpf je Kilogramm beträgt.

Man sollte glauben, dass jene Hausfrauen, die noch vor wenigen Wochen teures Geld für dieses Gemüse gegeben hätten, nun, da es so wohlfeil geworden, mit Freude darnach greifen. Leider ist das aber nicht der Fall. In den letzten Tagen mussten vielmehr, wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, grössere Mengen Spinat, die trotz tiefster Preise keine Käufer fanden, verschenkt werden, um die Ware nicht verderben zu lassen.

Es scheint eine Tradition der Wiener Hausfrauen zu sein, beim Einkauf auf den Märkten gerade das zu suchen, was noch nicht, oder nicht in genügender Menge vorhanden ist, an den der Jahreszeit entsprechend in grossen Mengen angebotenen Waren aber achtlos vorüberzugehen. Das sollte aber nicht so sein. Die Hausfrau muss sich nach dem Angebot auf dem Markte richten, nicht umgekehrt.

oooOooo